



STUDIENGANGSPRÜFUNGS-
ORDNUNG (SPO)
für den Bachelorstudiengang
Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert)
an der Hochschule Bielefeld
|in Kooperation mit der IHK-Akademie
Ostwestfalen GmbH

**Studiengangsprüfungsordnung (SPO)
für den Bachelorstudiengang
Business Management (IHK-ausbildungsintegriert) (Bachelor of Arts)
an der Hochschule Bielefeld
(University of Applied Sciences and Arts)
vom
30.September 2024**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05.Dezember 2023 (GV.NRW.S.1078) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge an der Hochschule Bielefeld vom 11.12.2015 (Verköndungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen -2016, Nr. 1, S. 5-25) in der Fassung der zweiten Änderungsordnung vom 30.03.2022 (Verköndungsblatt der Hochschule Bielefeld –Amtliche Bekanntmachungen – 2022, Nr. 14, S. 163 – 166) hat der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Bielefeld die folgende Studiengangsprüfungsordnung (SPO) erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung
- § 2 Qualifikationsziele, Akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs
- § 5 Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat
- § 6 Koordinierungskommission
- § 7 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

- § 8 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen
- § 9 Hausarbeiten
- § 10 Referate
- § 11 Präsentationen
- § 12 Projektarbeiten

III. Prüfungsabläufe

- § 13 Durchführung von Modulprüfungen
- § 14 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

IV. Praxismodule

- § 15 Praxismodule

V. Bachelorarbeit

- § 16 Bachelorarbeit
- § 17 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 18 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit
- § 19 Kolloquium

VI. Ergebnis der Prüfung

- § 20 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

VII. Schlussbestimmungen

- § 21 Einsicht in die Prüfungsakte
- § 22 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlagen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulhandbuch mit Präambel

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung

Diese Studiengangsprüfungsordnung (SPO) gilt für den Abschluss des Studiums in dem Bachelorstudiengang Business Management (IHK-ausbildungsintegriert) (B.A.) an der Hochschule Bielefeld. Sie konkretisiert und gestaltet die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Hochschule Bielefeld (BA-RPO) aus. In nicht gesondert geregelten Bereichen gilt die Bachelor-Rahmenprüfungsordnung.

§ 2

Qualifikationsziele, Akademischer Grad

- (1) Die Absolvent*innen beherrschen die wissenschaftlichen Basiskonzepte der Betriebswirtschaftslehre, können diese im Kontext verschiedener Berufsfelder kritisch bewerten und sind in der Lage, die Erkenntnisse auf praktische Gestaltungsfragen im Unternehmensalltag anzuwenden und ihr Wissen selbständig zu vertiefen. Die Absolvent*innen des Studiengangs können betriebswirtschaftliche Problemstellungen systematisch analysieren, Handlungsalternativen kritisch bewerten und konkrete Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden verfügen über fachliche, methodische und soziale Kompetenzen, die sie darüber hinaus in die Lage versetzen, Gespräche vorzubereiten und zu moderieren, sich mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern über Ideen und Problemlösungen auszutauschen, Verantwortung zu übernehmen sowie Ideen und Konzepte in adäquater Form zu präsentieren. Die fachliche Qualifikation wird durch ein umfassendes Studium der Betriebswirtschaftslehre erreicht, das alle relevanten Bereiche umfasst.
- (2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Der Zugang zum Bachelorstudiengang setzt den Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 49 HG NRW voraus. Weitere Voraussetzungen ergeben sich aus der Einschreibungsordnung der Hochschule Bielefeld in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Weitere Voraussetzung ist der Nachweis des zwischen dem oder der Bewerber*in, dem IHK-Mitgliedsunternehmen und der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrages über die duale Berufsausbildung im Bachelorstudiengang Business Management. Der Vertrag muss von sämtlichen Vertragsparteien unterschrieben worden und nicht widerrufen, gekündigt oder anderweitig beendet worden sein.

§ 4

Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs

- (1) Das Studium im Bachelorstudiengang Business Management (IHK – ausbildungsintegriert) (B.A.) kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die generelle Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungen acht Semester.
- (3) Der Studienumfang beträgt in diesem Studiengang 180 Leistungspunkte (Credit Points). Für den Erwerb eines Credit Points wird ein Arbeitsaufwand von 25 Stunden zugrunde gelegt.
- (4) Der Aufbau und Verlauf des Studiengangs ergeben sich aus der Anlage 1. Das Studium und die Berufsausbildung sind sowohl strukturell als auch inhaltlich miteinander verzahnt (Anlage 2).

§ 5

Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat

- (1) Für den Studiengang wird eine Studiengangsleitung von dem oder der Dekan*in bestellt. Die Studiengangsleitung ist Mitglied der Hochschule. Sie ist beratende*r Ansprechpartner*in für die Studierenden und koordiniert die Lehrinhalte, Prüfungsmodalitäten und Ähnliches unter den Lehrenden des Studiengangs. Die Bestellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren. Eine erneute Bestellung ist zulässig.
- (2) Für die übrigen durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden.
- (3) Der Prüfungsausschuss setzt sich nach den Maßgaben des § 11 Abs. 2 HG zusammen aus:

- a) vier Mitgliedern der Professorenschaft, darunter ein vorsitzendes Mitglied und ein stellvertretend vorsitzendes Mitglied,
- b) einem Mitglied der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- c) zwei Studierenden.

Der Prüfungsausschuss muss geschlechterparitätisch besetzt sein. Ausnahmen von diesem Grundsatz müssen im Einzelfall sachlich begründet und aktenkundig gemacht werden.

- (4) In Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen, werden der Fachbereichsrat sowie der oder die Dekan*in vom Studienbeirat des Fachbereichs beraten. Das Nähere zum Studienbeirat, insbesondere zur Stimmgewichtung, regelt die Fachbereichsordnung.

§ 6

Koordinierungskommission

- (1) Im Hinblick darauf, dass der Studiengang in Kooperation mit der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH – im Folgenden Bildungseinrichtung - durchgeführt wird, wird gemäß § 12 Abs. 1 S. 3 HG NRW eine Koordinierungskommission gebildet, die sich paritätisch aus jeweils bis zu drei Personen der Hochschule und der Bildungseinrichtung zusammensetzt. Diese Personen werden für die Dauer von drei Jahren von der Bildungseinrichtung bzw. der Hochschule vorgeschlagen und von dem oder der Dekan*in des Fachbereichs Wirtschaft bestellt. Die Wiederbestellung für den gleichen Zeitraum ist zulässig. Die Kommission tritt mindestens einmal im Semester sowie im Bedarfsfall zusammen. Der Bedarfsfall ist gegeben, wenn wenigstens zwei Personen der Kommission dies unter Benennung des Behandlungspunktes oder der Behandlungspunkte einfordern. Die Kommission wählt aus ihrer Mitte eine*n Vorsitzende*n.

- (2) Die Koordinierungskommission unterstützt und berät den oder die Dekan*in in folgenden Angelegenheiten:

- 1) bei Durchführung und Maßnahmen der Evaluation
- 2) bei der Studien- und Prüfungsorganisation

Die Koordinierungskommission unterstützt und berät den Fachbereichsrat in folgenden Angelegenheiten:

- 1) bei der Auswahl und Bestätigung der Lehrenden
- 2) bei der curricularen Gestaltung und der weiteren Studiengangsentwicklung (auch im Rahmen von Akkreditierungsverfahren)
- 3) bei der regelmäßigen Überprüfung des Leistungsniveaus.

- (3) Die Hochschule Bielefeld ist als gradverleihende Hochschule für die Einhaltung der Maßgaben gemäß Teil 2 und Teil 3 der Studienakkreditierungsverordnung verantwortlich. Ihr obliegt die akademische Letztverantwortung für alle Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals.

§ 7

Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung einer Prüfungsleistung ist nicht möglich, wenn die bzw. der Studierende zur entsprechenden Prüfungsleistung im gewählten Studiengang bereits angetreten ist.

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

§ 8

Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen

- (1) Eine Modulprüfung kann ergänzend zu den in § 14 BA-RPO genannten Formen aus folgender Leistung bestehen: einem Referat oder einer Präsentation.
- (2) Auch bei Modulen, für die in einem Semester mehrere Lehrveranstaltungen parallel angeboten werden, muss eine einheitliche Prüfung, die alle Lehrveranstaltungen umfasst, angeboten werden. Innerhalb dieser Prüfung kann nach Ermessen der Prüferin bzw. des Prüfers für jedes Parallelangebot auch eine selbständige Aufgabe gestellt werden. Zwischen den selbständigen Aufgaben müssen die Prüflinge wählen können.

- (3) Bei Kombinationen von Prüfungsleistungen muss jede einzelne Prüfungsleistung bestanden sein. Einzelne bestandene Leistungen einer Kombinationsprüfung verfallen und können nicht auf Folgesemester übertragen werden. Die Note einer vorangegangenen Kombinationsprüfung muss spätestens eine Woche vor dem Angebot der nachfolgenden Kombinationsprüfung veröffentlicht sein.
- (4) Teilprüfungen i. S. d. § 14 Abs. 5 BA-RPO, die nicht bestanden wurden, müssen spätestens zwei Semester nach Antritt der Teilprüfung bestanden sein, ansonsten verfallen diese.
- (5) Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen durch die Studierenden zu dem im Studienplan (Anlage 1) vorgesehenen Zeitpunkt abgelegt werden.

§ 9 Hausarbeiten

- (1) Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen mit einer Bearbeitungszeit von maximal vier Wochen, die 15 Seiten nicht überschreiten und die im Rahmen einer Lehrveranstaltung erstellt werden. Hausarbeiten sind von einer bzw. einem Prüfenden zu bewerten.
- (2) Der Abgabetermin wird von der bzw. dem Lehrenden nach Maßgabe des Absatzes 1 festgesetzt und ist den Studierenden bekanntzumachen.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung der Hausarbeit spätestens acht Wochen nach Abgabe mitzuteilen.

§ 10 Referate

- (1) Referate sind mündliche Vorträge von ca. 15 Minuten, die in einer Lehrveranstaltung gehalten werden.
- (2) Sie sind von einem Prüfenden zu bewerten.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung des Referats spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen.

§ 11 Präsentationen (Kombinationsprüfung)

- (1) Präsentationen bestehen aus einer schriftlichen Ausarbeitung von max. 10 Seiten und einem mündlichen Vortrag von ca. 30 Minuten Dauer. Die Präsentationsthemen werden zu Beginn des Semesters von dem Prüfer bzw. der Prüferin ausgegeben
- (2) Die Präsentation kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen zu prüfenden Studierenden deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (3) Präsentationen sind von einem Prüfenden zu bewerten.
- (4) Den Studierenden ist die Bewertung der Präsentation spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen.

§ 12 Projektarbeiten (Kombinationsprüfung)

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Zweck einer Projektarbeit ist es, dass die Studierenden an einer größeren praxisbezogenen Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können.
- (2) Die Ergebnisse der Projektarbeit sind durch einen schriftlichen Projektbericht von max. 15 Seiten je Gruppenmitglied und eine mündliche Vorstellung von ca. 30 Minuten Dauer nachzuweisen.
- (3) Die Bewertung erfolgt anhand des Projektberichts und einer mündlichen Vorstellung. Der zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings muss deutlich unterscheidbar und eigenständig bewertbar sein.
- (4) Projektarbeiten sind von einer bzw. einem Prüfenden zu bewerten.
- (5) Den Studierenden ist die Bewertung der Projektarbeit spätestens zwei Wochen nach der mündlichen Vorstellung mitzuteilen.

III. Prüfungsabläufe

§ 13 Durchführung von Modulprüfungen

- (1) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden außerhalb der Lehrveranstaltungen statt. Präsentationen und Referate finden während der Lehrveranstaltungen statt. Hausarbeiten und Projektarbeiten können sowohl während als auch außerhalb der Vorlesungszeiten stattfinden.
- (2) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden innerhalb eines Prüfungszeitraumes statt, der vom Prüfungsausschuss festgesetzt wird. Der reguläre Prüfungszeitraum liegt am Ende des Semesters und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
- (3) Soweit aufgrund der jeweiligen Modulbeschreibung für eine Modulprüfung verschiedene Leistungen gem. § 14 Abs. 4 BA-RPO und § 8 Abs. 1 SPO vorgesehen sind, legt der Prüfungsausschuss am Beginn des jeweiligen Semesters auf Vorschlag der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers die Prüfungsform und bei Kombinationen von Leistungen im Sinne von § 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO die Gewichtung der einzelnen Leistungen für alle Kandidat*innen der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Im Fall einer Klausur gilt dies auch für die Zeit der Bearbeitung. Sollten zu einer Modulprüfung nur zehn oder weniger Anmeldungen vorliegen, kann der Prüfungsausschuss auf Anregung der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers festlegen, dass statt der vorgesehenen Prüfungsform eine mündliche Prüfung stattfindet.

§ 14

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

Die Regelungen des § 13 BA-RPO gelten für Teilleistungen bei Kombinationsprüfungen i. S. d. 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO entsprechend. Soweit ein Prüfling bei einer Kombinationsprüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist, wird die entsprechende Modulprüfung nicht als Fehlversuch gewertet.

IV. Praxismodule

§ 15

Praxismodule

- (1) In den obligatorischen Praxismodulen führt die bzw. der Studierende regelmäßig betriebswirtschaftliche Tätigkeiten im Praxisbetrieb aus. Die Praxismodule sollen die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb heranzuführen. Sie sollen insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.
- (2) Entsprechend des Umfangs der Kreditierung der Praxismodule wird zwischen kurzen und nicht benoteten Praxismodulen im Umfang von 3 ECTS sowie langen und benoteten Praxismodulen im Umfang von 6 ECTS unterschieden.
- (3) Im zweiten und dritten Semesters liegt jeweils ein kurzes Praxismodul, in welchem sich die bzw. der Studierende mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auf Vorschlag der bzw. des Studierenden in Abstimmung mit der bzw. dem betrieblichen Betreuer*in zu befassen hat. Darüber hinaus sind die Studierenden einer bzw. einem betreuenden Lehrenden für die Zeit des Praxismoduls verbindlich zugeordnet. Der Nachweis über die praktische Tätigkeit im Rahmen des kurzen Praxismoduls ist durch die bzw. den Studierenden beim Studierendenservice einzureichen. Eine Benotung des kurzen Praxismoduls erfolgt nicht.
- (4) Im sechsten Semester liegt ein langes Praxismodul, in welchem die bzw. der Studierende komplexe betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen zu bearbeiten hat. Dies hat in Form einer Hausarbeit zu erfolgen, die durch die bzw. den betreuende*n Lehrende*n benotet wird. Die Bearbeitung ist Bestandteil der studienbegleitenden Praxistätigkeit. Das Thema ist mit der bzw. dem betrieblichen Betreuer*in abzustimmen und von der bzw. dem betreuenden Lehrenden zu genehmigen.

V. Bachelorarbeit

§ 16

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet, sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Sie besteht in der Regel in der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen

Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Der Umfang der Bachelorarbeit umfasst max. 40 Textseiten. Für die Bachelorarbeit werden 12 Credit Points vergeben.

- (2) Die Bachelorarbeit kann von jeder Person, welche die Voraussetzungen gemäß § 10 BA-RPO erfüllt, betreut werden.
- (3) Auf Antrag sorgt der bzw. die Dekan*in dafür, dass die Studierenden rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten.

§ 17

Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Modulprüfungen bis auf drei, mit einer Wertigkeit von nicht mehr als 18 ECTS Credit Points (exklusive Praxismodule) bestanden hat.
- (2) Zum Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit muss das IHK-Zeugnis über die Abschlussprüfung (gemäß der in der Präambel zum Modulhandbuch genannten Ausbildungsgänge) eingereicht werden.
- (3) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

§ 18

Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

- (1) Die bzw. der Prüfende gibt die Bachelorarbeit aus und legt damit die Bearbeitungszeit fest.
- (2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt zwölf Wochen. Im Ausnahmefall kann das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern. Die Person, welche die Bachelorarbeit betreut, sollte zu dem Antrag Stellung nehmen.

§ 19

Kolloquium

- (1) Zum Kolloquium kann der Prüfling nur zugelassen werden, wenn
 1. die Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit erfüllt sind,
 2. alle Modulprüfungen bestanden sind,
 3. die Bachelorarbeit mindestens mit „ausreichend“ bewertet wurde.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zum Kolloquium ist schriftlich an das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses zu richten. Dem Antrag sind die Nachweise über die in Absatz 1 aufgeführten Zulassungsvoraussetzungen beizufügen, sofern sie dem Studierendenservice nicht bereits vorliegen. Ferner ist eine Erklärung über bisherige Versuche zur Ablegung entsprechender Prüfungen sowie darüber, ob einer Zulassung von Zuhörerinnen bzw. Zuhörern widersprochen wird, beizufügen. Der Prüfling kann die Zulassung zum Kolloquium auch bereits bei der Meldung zur Bachelorthesis beantragen. In diesem Fall erfolgt die Zulassung zum Kolloquium, sobald dem Studierendenservice alle erforderlichen Nachweise und Unterlagen vorliegen. Für die Zulassung zum Kolloquium und ihre Versagung gilt im Übrigen § 27 BA-RPO entsprechend.
- (3) Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung (§ 19 BA-RPO) mit einer Zeitdauer von mindestens 30 Minuten, maximal 45 Minuten durchgeführt und von den Prüfenden der Bachelorarbeit gemeinsam abgenommen und bewertet. Im Fall des § 29 Abs. 3 Satz 2 BA-RPO wird das Kolloquium von den Prüfenden abgenommen, aus deren Einzelbewertungen die Note der Bachelorarbeit gebildet worden ist. Für die Durchführung des Kolloquiums finden im Übrigen die für mündliche Modulprüfungen geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung.

VI. Ergebnis der Prüfung

§ 20

Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credit Points multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credit Points dividiert. Alle übrigen bestandenen Module sind dann Zusatzmodule nach § 6 Abs. 5 BA-RPO.

VII. Schlussbestimmungen

§ 21

Einsicht in die Prüfungsakte

- (1) Für die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Modulprüfung bezieht, wird nach Ablegung der jeweiligen Prüfung von der Koordinierungskommission ein offizieller Einsichtstermin festgelegt und bekannt gegeben. Bei Verhinderung der Einsicht an diesem Termin, kann binnen eines Monats nach dem offiziellen Einsichtstermin ein Antrag auf Einsicht an den Studierendenservice der Hochschule gestellt werden.
- (2) Die Einsichtnahme in die Prüfungsakte im Sinne von § 33 BA-RPO ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Bachelorprüfung zu beantragen. § 32 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gilt entsprechend. Der Antrag ist an den Studierendenservice der Hochschule zu stellen.

§ 22

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Bachelorprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Bielefeld vom 22.12.2021 und 04.10.2023 und des Eilentscheides des Fachbereichsratsvorsitzenden des Fachbereichs Wirtschaft vom 25.06.2024.

Die Präsidentin
der Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Anlage 1: Studienplan mit Angaben zu Modulnummer, Bezeichnung, Umfang und Leistungspunkten (CP):

1. Semester	<u>BBM 1.1</u> <u>Grundlagen der BWL</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 1.2</u> <u>Produktion und Logistik</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 1.3</u> <u>Externes Rechnungswesen</u> 2 SWS 3 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 1.4</u> <u>Wirtschaftsmathematik und - statistik I</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	
2. Semester	<u>BBM 2.1</u> <u>Grundlagen Marketing</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 2.2</u> <u>Internes Rechnungswesen</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung		<u>BBM 2.3</u> <u>Wirtschaftsmathematik und - statistik II</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 2.4</u> <u>Praxismodul I</u> 2 SWS 3 CP Nachweis
3. Semester	<u>BBM 3.1</u> <u>Grundlagen der VWL</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 3.2</u> <u>Investition und Finanzierung</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 3.3</u> <u>Controlling</u> 4 SWS 6 CP Hausarbeit		<u>BBM 3.4</u> <u>Praxismodul II</u> 2 SWS 3 CP Nachweis
4. Semester	<u>BBM 4.1</u> <u>Wirtschaftsprivatrecht</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 4.2</u> <u>Bilanzierung und Jahresabschluss</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder Referat	<u>BBM 4.3</u> <u>Management und Unternehmensführung</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder Präsentation oder Referat	<u>BBM 4.4</u> <u>Wirtschaftsinformatik I</u> 2 SWS 3 CP Klausur oder mdl. Prüfung	
5. Semester	<u>BBM 5.1</u> <u>Marketingmanagement</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder Referat	<u>BBM 5.2</u> <u>Betriebliche Steuerlehre</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>BBM 5.4</u> <u>Business English</u> 4 SWS 6 CP Referat und Klausur	<u>BBM 5.3</u> <u>Wirtschaftsinformatik II</u> 4 SWS 6 CP Projektarbeit	
6. Semester	<u>BBM 6.1</u> <u>Arbeitsrecht und Personalmanagement</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung	<u>B 6.3</u> <u>Supply Chain Management</u> 4 SWS 6 CP Klausur oder mdl. Prüfung		<u>B 6.2</u> <u>Datenanalyse</u> 4 SWS 6 CP Präsentation	<u>B 6.4</u> <u>Praxismodul III</u> 4 SWS 6 CP Hausarbeit

7. Semester 23 CP	<u>BBM 7.1</u> Projektseminar 6 SWS 9 CP Präsentation	<u>BBM 7.2</u> Management in Familienunternehmen 4 SWS 6 CP Hausarbeit	<u>BBM 7.3</u> International Business 5 SWS 8 CP Klausur oder mdl. Prüfung	
8. Semester 25 CP	<u>B 8.2</u> Bachelorarbeit (CP: 12 Punkte) und <u>Kolloquium</u> (CP: 3 Punkte)		<u>B 8.1</u> Unternehmenssimulation und Business Plan 7 SWS 10 CP Referat und Hausarbeit	

Präambel zum Modulhandbuch

Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Es wird neben dem Studienabschluss zum Bachelor noch ein zweiter anerkannter Abschluss, ein Abschluss in einem IHK-Ausbildungsberuf erworben. Beim ausbildungsintegrierten Studiengang BUSINESS MANAGEMENT B.A. der **Hochschule Bielefeld** in Kooperation mit der **IHK-Akademie Ostwestfalen** handelt es sich um ein Studium kombiniert mit dem Kompetenzprofil aus den IHK-Ausbildungen zum:

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement**
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement**
- **Kaufmann/-frau im E-Commerce**

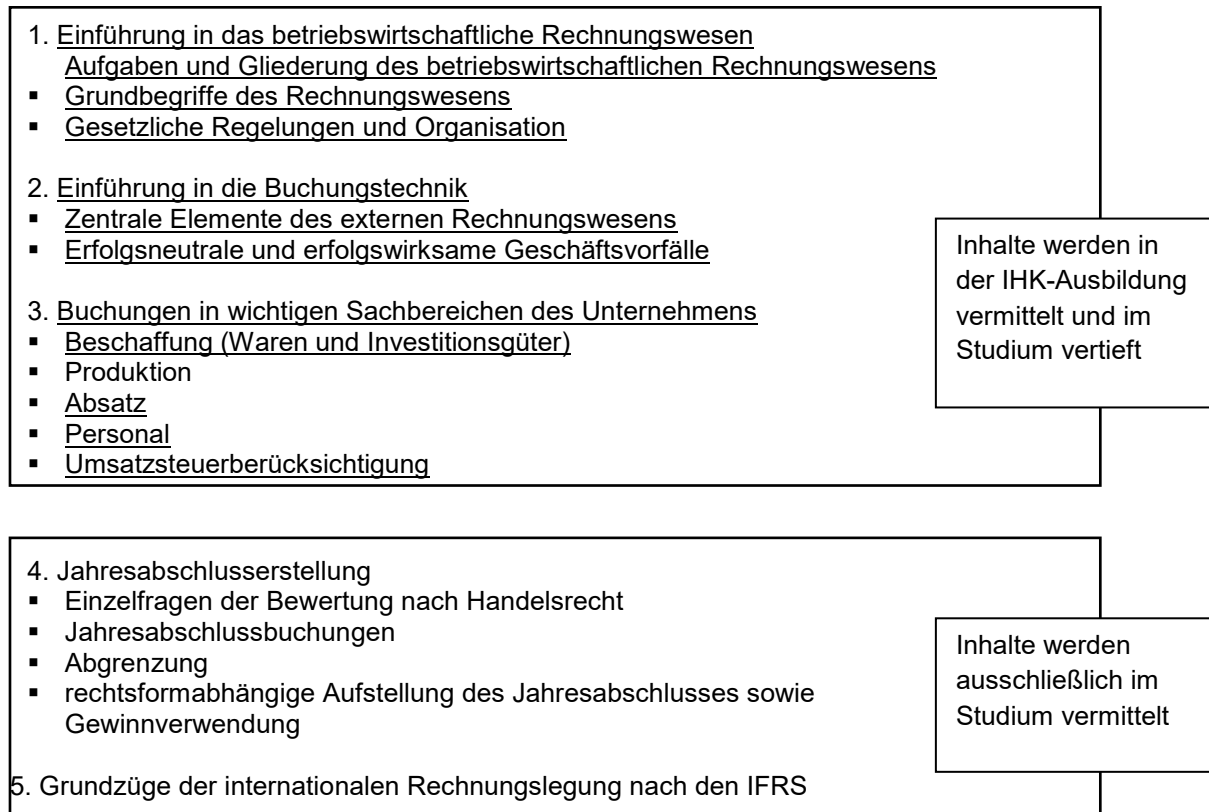
Die Studienphasen und die Berufsausbildung werden sowohl zeitlich als auch inhaltlich miteinander verzahnt, was sich im Modulhandbuch auch in der Rubrik Kontaktzeit Anteil aus Ausbildung wiederfindet. Es wird bewusst auf eine Anerkennung einzelner Ausbildungsmodulare verzichtet, dafür sind aber die Inhalte der einzelnen Studienmodule genau auf das Vorwissen aus den Ausbildungsinhalten zugeschnitten. Die Ausbildungsinhalte bilden somit die Basis für die Studienmodule, die genau dort anschließen.

Der Studiengang verfolgt das Ziel einer wissenschaftlichen Ausbildung parallel zur beruflichen Tätigkeit im betriebswirtschaftlichen Bereich. Die Absolvent*innen sollen die wissenschaftlichen Konzepte der Betriebswirtschaft beherrschen und in der Lage sein, die Erkenntnisse auf praktische Gestaltungsfragen der Unternehmen anzuwenden sowie ihr Wissen eigenständig zu vertiefen. Module zum Management von Familienunternehmen qualifizieren noch einmal verstärkt für die Tätigkeit in der stark familiengeprägten Struktur der ostwestfälischen Unternehmen. Um eine breite betriebswirtschaftliche Ausbildung zu gewährleisten und eine homogene Studiengruppe bezogen auf die Ausbildungsgänge von Anfang bis Ende des Studiums zu begleiten, wird bewusst auf die Möglichkeiten der Schwerpunktwahl verzichtet und die Managementfunktion vor Spezialistenwissen gestellt.

Hervorzuheben ist, dass bei einem ausbildungsintegrierten dualen Studium zusätzlich auch ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen abgeschlossen wird, das bei der IHK eingetragen sein muss. Voraussetzung für das Unternehmen ist eine Ausbildungsberechtigung in dem entsprechenden Ausbildungsberuf sowie eine/n entsprechende Ausbilder*in, so dass auch hier die fachliche Betreuung im Unternehmen sichergestellt ist.

Exemplarische Beschreibung der Verzahnung von IHK-Ausbildung in Studium am Modul Externes Rechnungswesen:

Folgende Inhalte werden lt. Modulbeschreibung vermittelt:



Für die vier Ausbildungsberufe finden sich die vorausgesetzten Inhalte dieses Modul lt.

Rahmenprüfungsordnung in folgenden Lernfeldern:

- Industriekaufmann/-frau
 - 1. Ausbildungsjahr: Lernfeld 3: Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen mit einem Zeitrichtwert von 60 Stunden
- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement
 - 1. Ausbildungsjahr: Lernfeld 4: Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen mit einem Zeitrichtwert von 80 Stunden
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
 - 1. Ausbildungsjahr: Lernfeld 6: Werteströme erfassen und beurteilen mit einem Zeitrichtwert von 80 Stunden
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
 - 1. Ausbildungsjahr: Lernfeld 4: Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen mit einem Zeitrichtwert von 40 Stunden.

Eine erneute Überprüfung dieser Inhalte findet sich bei allen vier Ausbildungsberufen auch in der Teilprüfung: Kaufm. Steuerung und Kontrolle der IHK-Abschlussprüfung.

In den einzelnen Modulen werden die Inhalte, die in der IHK-Ausbildung vermittelt und im Studium vertieft werden mit einer Unterstreichung gekennzeichnet. Dabei handelt es sich um ein Mindestmaß an Inhalten, die in allen vier Ausbildungen vermittelt werden. In einigen Ausbildungen geht es auch darüber hinaus.

Beschreibung des Studienverlaufs

Für den B. A. Business Management (IHK ausbildungsintegriert) ergibt sich folgender Studienverlauf:

Die Studierenden starten im 1. Jahr zunächst mit Ihrer IHK-Berufsausbildung im Unternehmen, normalerweise zum 1. August des jeweiligen Jahres (mögliche Ausbildungsberufe s.o.)

Nach einigen Wochen Ausbildung im Unternehmen und im Berufskolleg startet dann das Studium mit dem 1. Semester. Das Studium unterliegt den regulären Semesterzeiten, so dass zwischen jedem Semester sich eine vorlesungsfreie Zeit befindet.

Normalerweise dauern die IHK-Berufsausbildungen drei Jahre, 80 % der Ausbildungsbetriebe ermöglichen aber eine Verkürzung der Ausbildung auf zwei Jahre, so dass die IHK-Prüfung für die meisten Studierenden im Verlauf des 3. Jahres stattfindet. Ab hier findet kein Besuch des Berufskollegs mehr statt.

Das Studium setzt sich aber über diese Zeit hinaus fort und die Studierenden verbleiben als Mitarbeitende im Unternehmen. Diese Zeit in Unternehmen wird als Praxiszeit bezeichnet.

Den Abschluss des Studiums bildet die Bachelor-Thesis regulär im 8. Semester, so dass das Studium in Regelstudienzeit nach 8. Semestern abgeschlossen werden kann. Das Studium kann nur abgeschlossen werden, wenn bis zur Anmeldung der Bachelor-Thesis die IHK-Ausbildungsprüfung erfolgreich absolviert wurde.

Auf den folgenden Seiten wird die Strukturierung der Lernaktivitäten der Studierenden auf die drei Lernorte übersichtsartig dargestellt.

IHK-Betrieb

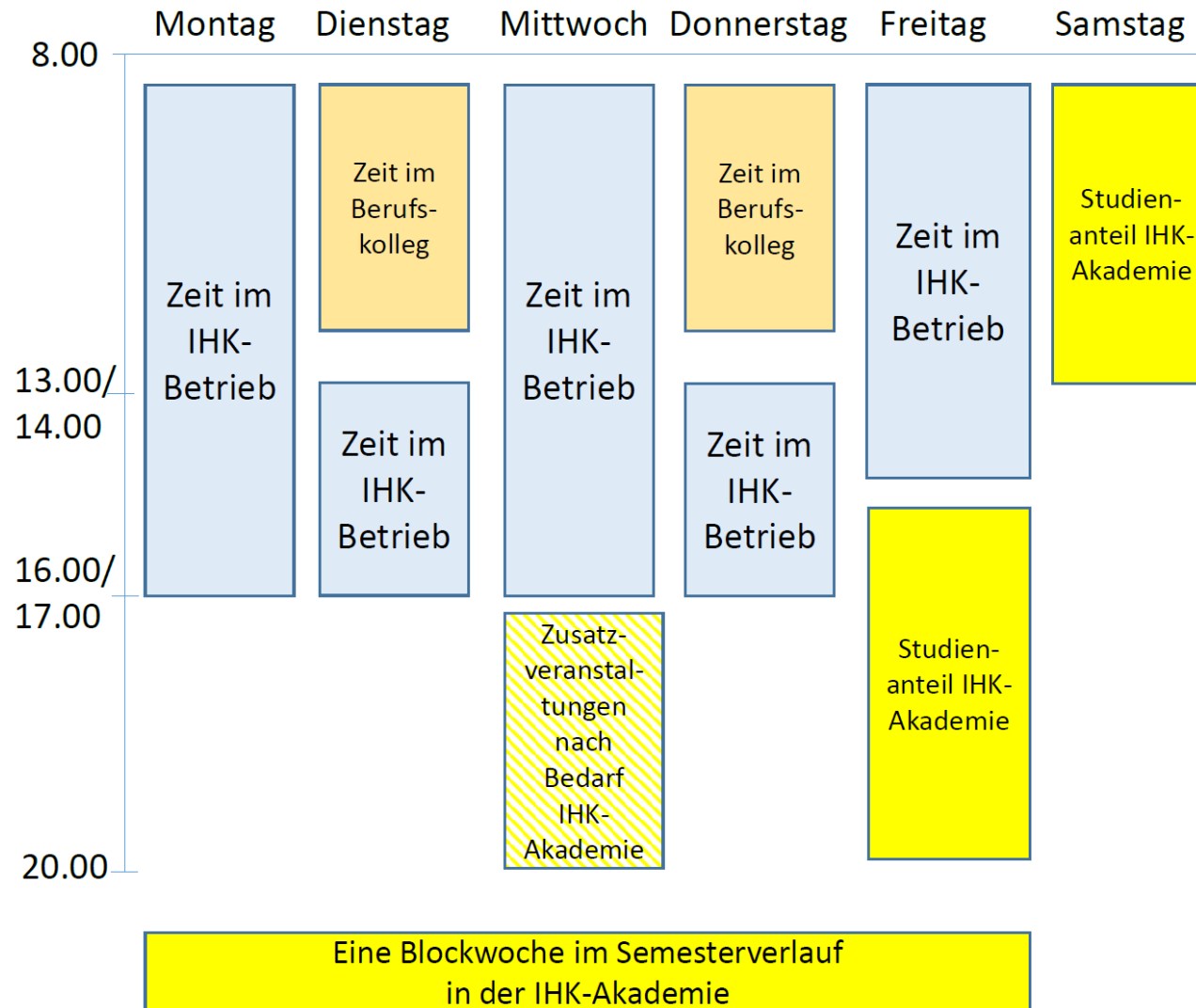
Berufskolleg

Studienanteil
IHK-Akademie

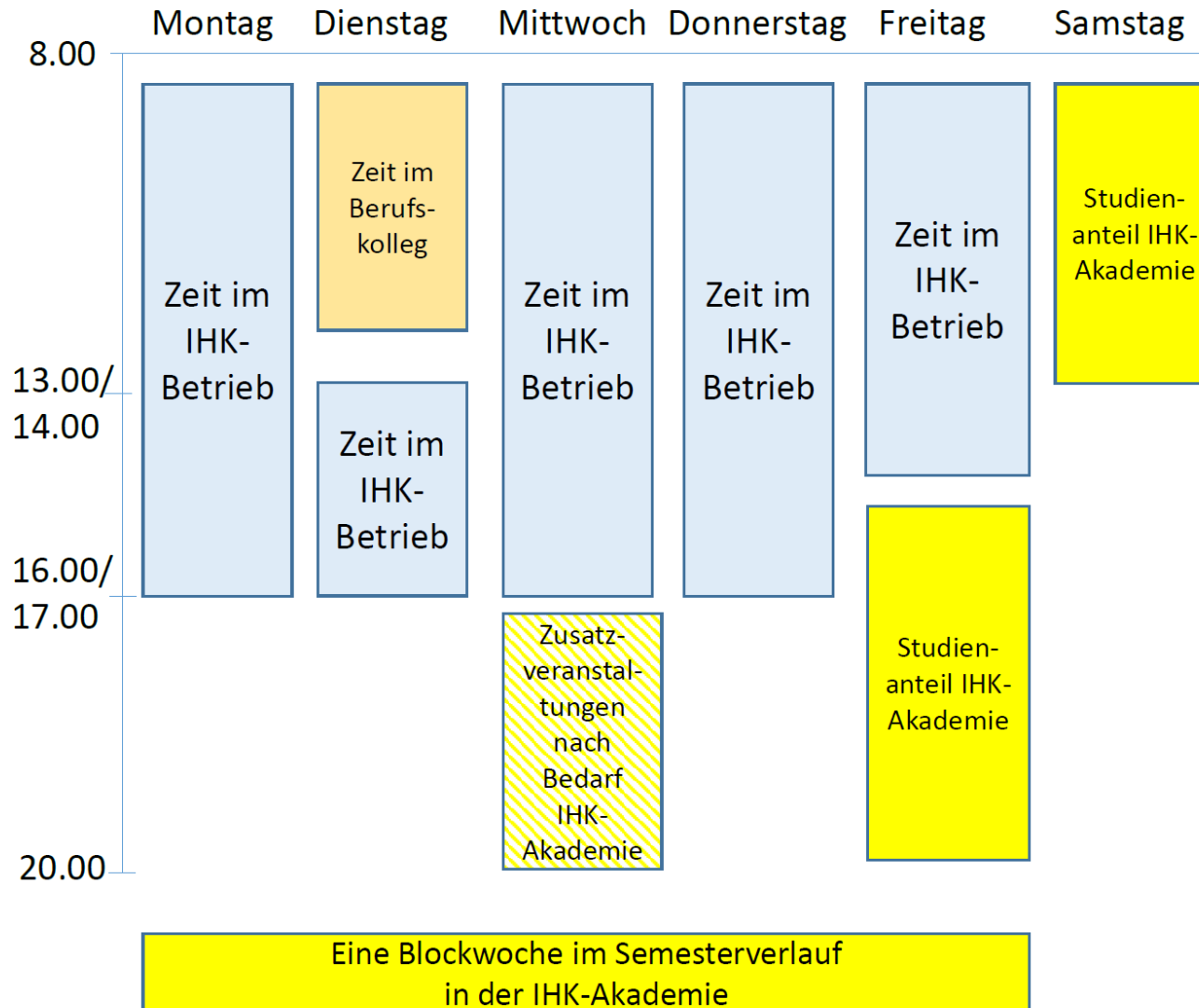
Naturgemäß verändern sich die Verhältnisse je nach Studienfortschritt und Fortgang der Ausbildung. So gibt es bspw. im ersten Halbjahr der IHK-Berufsausbildung i. d. R. zwei halbe Tage in der Berufsschule, danach reduziert sich die Zeit in der Berufsschule. Zusätzlich zum Wochenplan ist jedes Semester eine Woche als Block in der IHK-Akademie vorgesehen.

Die in Betrieb und Berufsschule vermittelten Inhalte gemäß KMK-Ausbildungsrahmenplan und -Rahmenlehrplan werden im Studienanteil der IHK-Akademie vorausgesetzt, dort vertieft und geprüft (siehe Unterstreichungen der Inhalte im Modulhandbuch). Da es sich um einen ausbildungsintegrierten Studiengang handelt, werden keine Anerkennungsverfahren aus Ausbildungsinhalten durchgeführt. Dies ist für die vier genannten Ausbildungsgänge im Curriculum dieses Studiengangs bereits berücksichtigt und jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab.

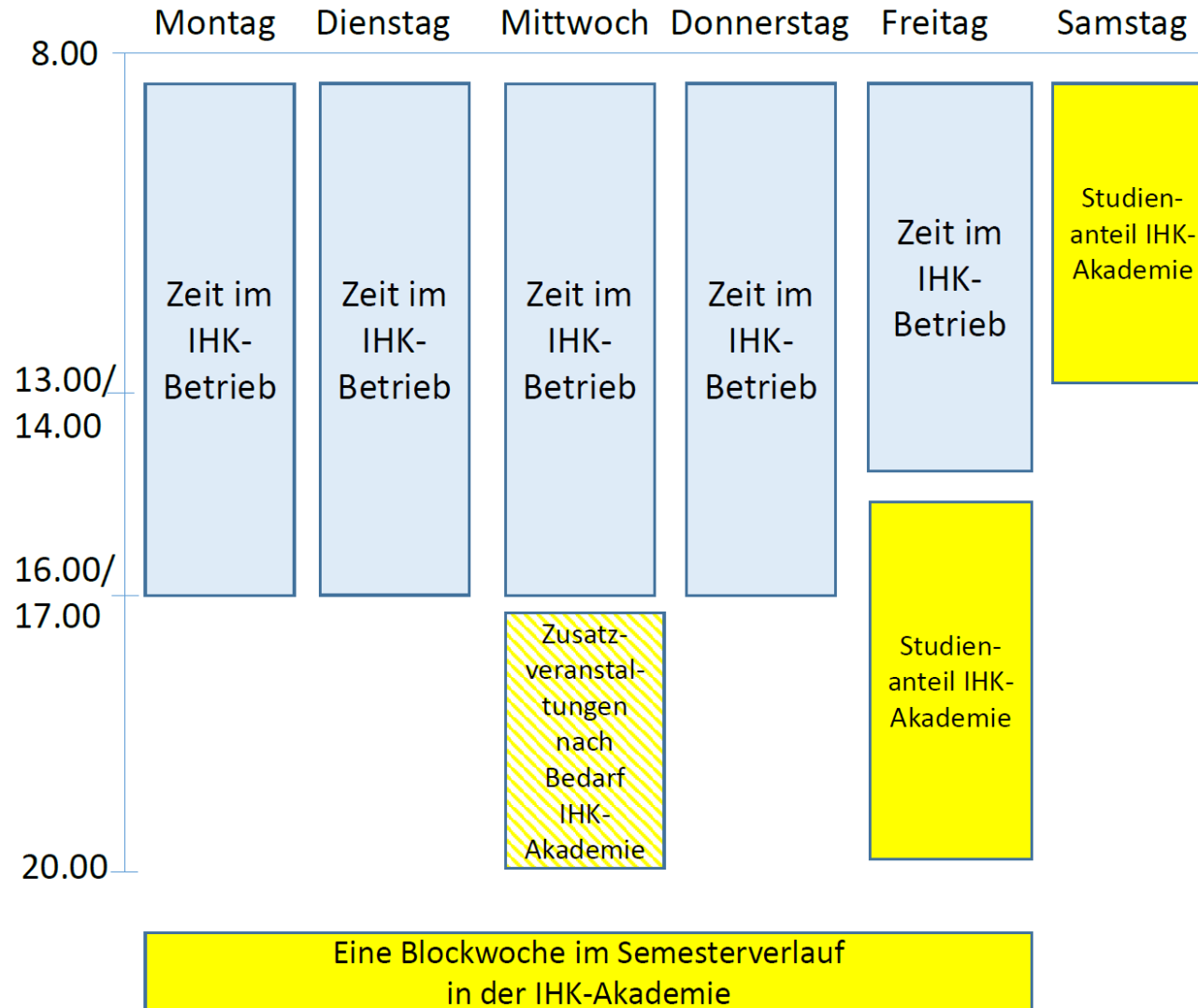
Wochenplanung 1. Semester



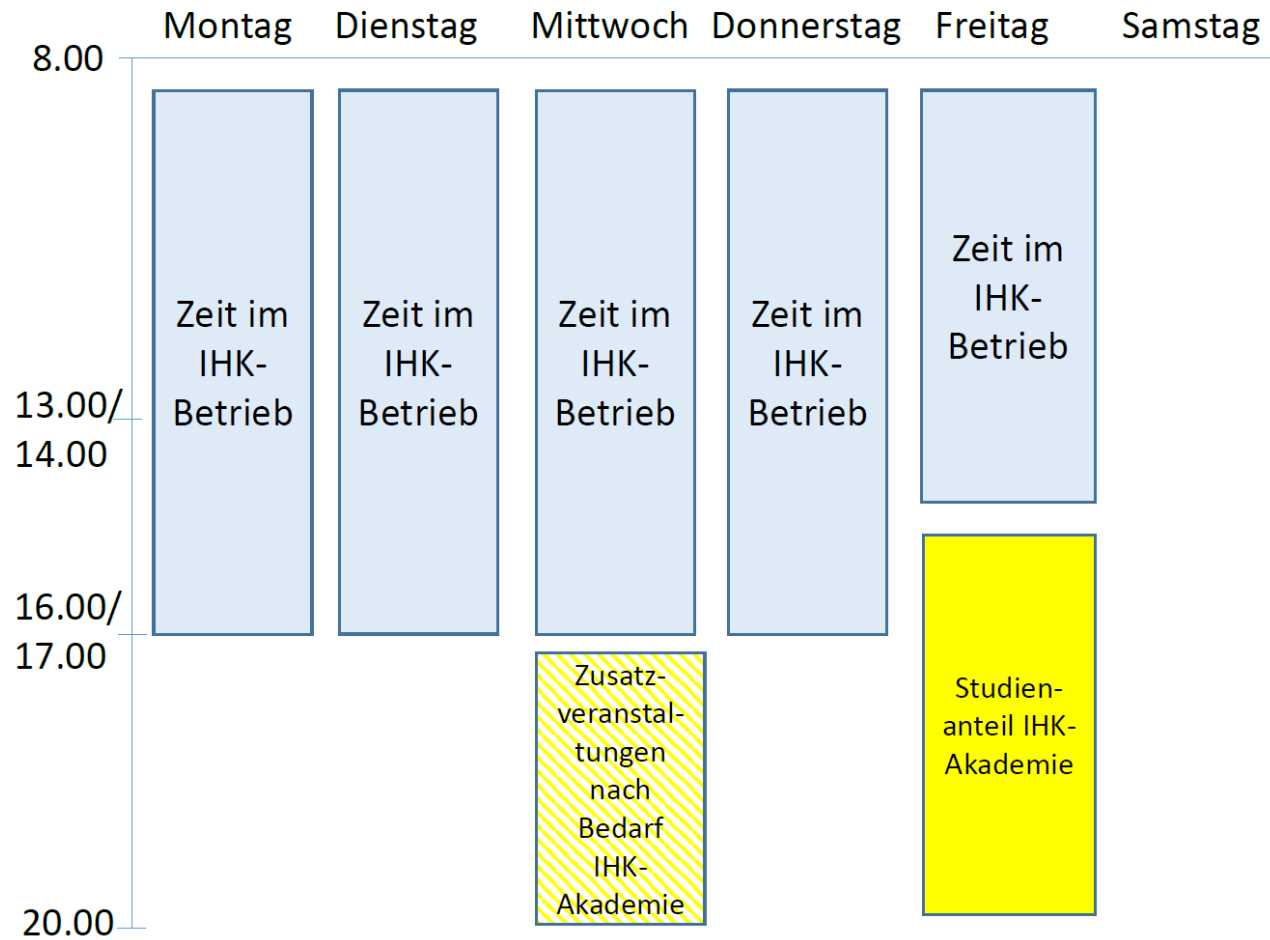
Wochenplanung 2. – 5. Semester



Wochenplanung 6. -7. Semester



Wochenplanung 8. Semester



**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Grundlagen der BWL								Kürzel BBM 1.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
1.1	150 h	6	1	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	20 h	70 h	Vortrag und Übungen		25	deutsch	
		Anteil aus Ausbildung						
			60 h					
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</p> <p>Durch die Teilnahme an der Veranstaltung Einführung und Grundlagen der BWL sollen den Studierenden grundlegende Kenntnisse der BWL vermittelt werden, aufbauend auf den Inhalten des schulischen Teils der kaufmännischen Berufsausbildung. Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die grundlegenden Begriffe und Erkenntnisobjekte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erläutern. - Sie sind in der Lage, zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungsansätze aus dem leistungswirtschaftlichen Bereich, dem finanzwirtschaftlichen Bereich und aus dem Bereich der unterstützenden Managementfunktionen zu definieren. - Sie sind in der Lage, das erworbene erste ganzheitliche Verständnis von Betrieben und Unternehmen einzusetzen. - Ihnen ist es möglich, die Module des Studiengangs in einen ganzheitlichen Zusammenhang zu bringen. <p>Sie können das Erlernete auf konkrete Praxisfallbeispiele anwenden.</p>							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

3	<p>Inhalte</p> <p>Im Modul werden folgende Inhalte als Überblick über das gesamte Studium gelehrt:</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Einführung in das Berufsfeld (2) Einführung in das ökonomische Denken <ul style="list-style-type: none"> - <u>Das Wirtschaftlichkeitsprinzip</u> - <u>BWL als Wissenschaft</u> (3) Beschaffung und Materialwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - <u>Materialbereitstellung und Vorratswirtschaft</u> - <u>Analysen zur Unterstützung des Einkaufs</u> (4) Produktion und Logistik <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grundlagen der Produktion</u> - <u>Erscheinungsformen der Produktion</u> (5) Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensprüfung <ul style="list-style-type: none"> - <u>Rechtsformen</u> - <u>Steuern und Unternehmensprüfung</u> (6) Personalmanagement und Betriebsorganisation <ul style="list-style-type: none"> - <u>Führungsstile und Motivationsinstrumente</u> - <u>Aufbau- und Ablauforganisation</u> (7) Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling <ul style="list-style-type: none"> - <u>Verfahren der Investitionsrechnung</u> - <u>Finanzierungsformen und Vertragstypen</u> (8) Marketing <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grundlagen des Marketings, Marketinginstrumente</u> (9) Grundlagen der Unternehmensethik
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
5	<p>Prüfungsgestaltung</p> <p>Klausur ODER mündliche Prüfung</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Eusterbrock</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Produktion und Logistik								Kürzel BBM 1.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
1.2	150 h	6	1	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht	40 h		95 h	Vortrag, Übungen, Gruppengespräch		25	deutsch
		Anteil aus Ausbildung						
		15 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Die Studierenden des Moduls verstehen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge der industriellen Produktion und Logistik. Sie können unterschiedliche Produktionsfunktionen sowie in Anwendung kommende Potenzial- und Verbrauchsfaktorensysteme analysieren und auf konkrete Sachverhalte der Praxis übertragen. Zudem sind Studierende in der Lage, grundlegende Produktionsprogramme eigenständig zu berechnen und die Ergebnisse in eine operative Produktionsplanung und -steuerung zu übertragen. Weiterhin lernen Studierende grundlegende Produktionssysteme kennen und sind in der Lage, deren Anwendbarkeit für bestimmte Branchen und Unternehmen zu bewerten. Basierend auf der Produktionsplanung können Studierende entscheiden, welche Methode für die Beschaffungsplanung und Bedarfsberechnung unter Anwendungsgeschichtspunkten sinnvoll ist. Im Bereich der Logistik sind Studierende nach Abschluss des Moduls in der Lage, gängige Bereiche der betriebswirtschaftlichen Logistik zu verstehen und komplexe logistische Systeme zu analysieren. Sie kennen Sourcing-Konzepte und Grundlagen der Transportlogistik mit Anwendungsaspekten.</p> <p>Neben der Fach- und Methodenkompetenz wird in dem Modul auch die soziale Kompetenz adressiert. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, im Team Fragestellungen zu bearbeiten und sich einer kritischen Diskussion zu stellen.</p>							
3	Inhalte							
	<p>Im Rahmen des Moduls Produktion und Logistik werden die Studierenden mit den grundlegenden Zusammenhängen und Themenstellungen der industriellen Produktion und Logistik vertraut gemacht. Dazu gehören u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung der Logistik und Produktionsprozesse - Systematisierung von Produktionsfaktoren - Elemente der Produktions- und Kostentheorie - Planung und Steuerung der Produktion - <u>Logistiksysteme</u> - <u>Beschaffungsplanung</u> und Sourcing-Konzepte - Bedarfsermittlung (Programm- und Prognoseorientiert) - <u>Distributionslogistik</u> - <u>Transportplanung</u> - <u>Lagerlogistik</u> 							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Plümer
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Externes Rechnungswesen								Kürzel BBM 1.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
1.3	75 h	3	1	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht	Kontakt- zeit 20 h	Selbst- studium 25 h	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr. 25	Sprache deutsch	
				Fallbearbeitungen				
			Anteil aus Ausbildung					
			30 h					
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Grundsätze und Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen doppelten Buchführung zu verstehen und zu bewerten, die Buchführungstechnik unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsvorschriften zu erörtern und die Grundlagen der Bilanzierung anzuwenden, Buchungssätze für verschiedenste reale Sachverhalte zu entwickeln und somit eine Buchführung für die wichtigsten Funktionsbereiche in Unternehmen durchzuführen, Jahresabschlüsse rechtsformabhängig nach Handelsrecht und internationaler Rechnungslegung in Grundzügen zu erstellen, Jahresabschlüsse in Ansätzen zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten.</p> <p>Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB), in ausgewählten Fällen den International Financial Reporting Standards (IFRS).</p>								
3	Inhalte							
<p>Sämtliche Inhalte sind verzahnt mit den Inhalten der IHK-Ausbildung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen</u> (wird in der IHK-Ausbildung vermittelt, hier nur vertieft) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Aufgaben und Gliederung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</u> ▪ <u>Grundbegriffe des Rechnungswesens</u> ▪ <u>Gesetzliche Regelungen und Organisation</u> 2. <u>Einführung in die Buchungstechnik</u> (wird in der IHK-Ausbildung vermittelt, hier nur vertieft) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Zentrale Elemente des externen Rechnungswesens</u> ▪ <u>Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle</u> 3. <u>Buchungen in wichtigen Sachbereichen des Unternehmens</u> (wird in der IHK-Ausbildung vermittelt, hier nur vertieft) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Beschaffung (Waren und Investitionsgüter)</u> ▪ <u>Produktion</u> ▪ <u>Absatz</u> ▪ <u>Personal</u> ▪ <u>Umsatzsteuerberücksichtigung</u> 4. <u>Jahresabschlusserstellung</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelfragen der Bewertung nach Handelsrecht ▪ Jahresabschlussbuchungen ▪ Abgrenzung ▪ rechtsformabhängige Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Gewinnverwendung 5. <u>Grundzüge der internationalen Rechnungslegung nach den IFRS</u> 								

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kampe
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Wirtschaftsmathematik und -statistik I								Kürzel BBM 1.4				
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau				
1.4	150 h	6	1	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA				
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht	Kontaktzeit	40 h	Selbst- studium	95 h	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache				
									Anteil aus Ausbildung	Vortrag, Übungen,	25	deutsch
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</p> <p>Aufgrund der Heterogenität der Vorbildungsniveaus besteht das erste Ziel des Moduls darin, Studierende auf ein einheitliches, der Wirtschaftsmathematik und -statistik in den Fachmodulen dienliches, Niveau zu bekommen.</p> <p>Nach Abschluss können Studierende Aufgaben im Bereich der Mengenlehre und Funktionslehre selbständig lösen und den Transfer in die betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebiete leisten. Studierende können zudem Lineare Gleichungssysteme lösen und praktische Optimierungsprobleme in mathematische Modelle transferieren sowie diese lösen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die Praxis ableiten. Im Bereich der Finanzmathematik erlernen die Studierenden die Methodenkompetenz für zahlreiche finanzwirtschaftliche Module und Veranstaltungen aus dem Bereich des Rechnungswesens. Studierende können finanzmathematische Zusammenhänge analysieren und entsprechende Berechnungen durchführen sowie Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen ziehen. Gleiches gilt für das Themengebiet Differenzialrechnung.</p>											
3	<p>Inhalte</p> <p>Folgende Themen bilden die Inhalte des Moduls:</p> <p>(1) Grundlagen der Wirtschaftsmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mengen- und Aussagenlogik - Funktionsbegriff - <u>besondere mathematische Funktionen (wie z.B. Summenzeichen, Potenz-, Wurzel-, Exponential- und Logfunktion)</u> <p>(2) Lineare Algebra</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vektoren und Matrizen - Lineare Gleichungssysteme und ökonomische Anwendung - Lineare Optimierung <p>(3) Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zinsrechnung - Das Äquivalenzprinzip - Rentenrechnung - Tilgungsrechnung <p>(4) Differentialrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differentialrechnung mit einer und zwei Variablen - Extremwertberechnung unter Nebenbedingung (Lagrange-Funktion) - Einführung in die Integralrechnung 											

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Dr. Tamm
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Grundlagen Marketing								Kürzel BBM 2.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.1	150 h	6	2	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr. 25	Sprache deutsch
				40 h	80 h	Vortrag		
			Anteil aus Ausbildung		Übungen			
			30 h		Gruppenarbeit			
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die wesentlichen Begriffe definieren und diese in den Gesamtzusammenhang des Marketings einordnen. - Sie sind in der Lage, die wesentlichen Methoden der Situationsanalyse anzuwenden. - Sie können den Aufbau und die Bestandteile einer Marketingkonzeption skizzieren. - Sie können die spezifischen Besonderheiten ausgewählter institutioneller Marketingformen erörtern. - Sie können grundlegende Prozess- und Strukturregelungen zur Bewältigung der Marketingaufgaben darstellen. - Sie sind in der Lage, die wesentlichen Hauptaufgaben des Marketingcontrollings zu definieren. - Sie können Aufgaben unter Anwendung der vermittelten fachlichen und methodischen Kompetenzen lösen. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - <u>Einordnung des Marketings in den betriebswirtschaftlichen Kontext</u> - <u>Informationsgrundlagen von Käuferverhalten, Marketingforschung und Marktsegmentierung</u> - <u>Methoden der Situationsanalyse</u> - <u>Marketingkonzeption:</u> - <u>Ziele (Zielsystem, Marketingziele)</u> - Strategien der Ansoff-Matrix - produkt-, preis-, distributions- und kommunikationspolitische Grundlagen - Institutionelles Marketing (Handels-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing) - Marketingorganisation - Marketing-Controlling 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Demisch							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Internes Rechnungswesen								Kürzel BBM 2.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.2	150 h	6	2	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	40 h	80 h	Vortrag und Übungen		25	deutsch	
		Anteil aus Ausbildung						
		30 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Begriffe und Einsatzmöglichkeiten der Kosten- und Leistungsrechnung zu definieren, - die Verfahren der drei Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) zu benennen und zu erklären, - die Methoden der Kostenrechnung auf praktische Aufgabenstellungen anzuwenden, - die Entscheidungsrelevanz der Ergebnisse unterschiedlicher Kostenrechnungssysteme zu beurteilen. 							
3	Inhalte							
	<p>Das Modul Internes Rechnungswesen gibt eine Einführung in die Grundlagen und Berechnungsweisen der internen Planung und Steuerung. Dies umfasst folgende Themengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Ziele, Begriffe),</u> - Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung, - <u>Kostenrechnungssysteme auf Vollkostenbasis,</u> - <u>Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis</u> sowie - Einblick in weiterführende Systeme der Kostenrechnung, insb. Erfolgsrechnungen. 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Klausur ODER mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r							
	Prof. Dr. Eusterbrock							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Wirtschaftsmathematik und –statistik II								Kürzel BBM 2.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.3	150 h	6	2	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht		40 h	95 h	Präsenzübungen		25	deutsch
			Anteil aus Ausbildung					
			15 h					
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Das Modul Wirtschaftsmathematik und -statistik II fokussiert auf die Bereiche Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Studierenden lernen sowohl die eindimensionale als auch die zweidimensionale Datenanalyse und können diese auf unterschiedliche Probleme aus der Praxis anwenden und deren Auswirkung untersuchen sowie die Ergebnisse bewerten. Hierbei ist als besondere Methodenkompetenz die korrekte Anwendung von Maßzahlen, Verteilungen und deren grafische Darstellung bis hin zur Linearen Regression zu nennen.</p> <p>Bezogen auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung werden die Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie Wahrscheinlichkeitsverteilungen vermittelt. Die Studierenden können einer praxisrelevanten Datenmenge die passende Verteilung zuordnen und diese berechnen. Im Bereich der Statistischen Tests lernen die Studierenden Methoden des Schätzens sowie Stichproben und Konfidenzintervalle kennen. Sie sind in der Lage in diesen Themengebieten selbständig zu experimentieren und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen zu ziehen.</p>							
3	Inhalte							
	<p>Folgende Themen bilden die Inhalte des Moduls:</p> <p>(1) Eindimensionale Datenanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Grundlagen der Statistik (Häufigkeitsfunktionen, Mittelwerte, Median und Quantile)</i> - <i>Grafische Darstellung einer Verteilung</i> - <i>Stichprobenvarianz, Standardabweichung und Variationskoeffizient</i> - <i>Indexzahlen und der DAX</i> <p>(2) Mehrdimensionale Datenanalyse und Verteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Zweidimensionale Datenanalyse von kategorialen Merkmalen</i> - <i>Zweidimensionale Verteilung von metrischen Merkmalen</i> - <i>Einfache lineare Regression</i> <p>(3) Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</i> - <i>Verteilungen (Grundlagen, Binomialverteilung, Poissonverteilung, Normalverteilung)</i> <p>(4) Statistische Tests</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Schätzen (Erwartungswert, Varianz, etc.)</i> - <i>Stichproben und deren Verteilung</i> - <i>Konfidenzintervalle für normalverteilte Stichproben</i> - <i>Parametrische Tests für normalverteilte Stichproben</i> 							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Dr. Tamm
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Praxismodul I								Kürzel BBM 2.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.4	75 h	3	2	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Praktikum	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr. 1	Sprache deutsch	
		Anteil aus Ausbildung		betreutes Praktikum				
		25 h	50 h					
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen Personen (Vorgesetzten sowie anzuleitenden Personen des IHK-Mitgliedsunternehmens) adäquat und betriebswirtschaftlich zutreffend zu kommunizieren und zu interagieren.							
3	Inhalte Im sogenannten „kleinen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Ausbildungsbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Betriebswirtin/eines Betriebswirtes herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betriebswirtschaftlichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kleinen“ Praxismoduls I/II). d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Nachweis unbenotet							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Vorlage des Nachweises über die praktische Tätigkeit							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stute							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Grundlagen VWL								Kürzel BBM 3.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.1	150 h	6	3	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	40 h	95 h	Vortrag		25	deutsch	
		Anteil aus Ausbildung						
		15 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:							
	<ul style="list-style-type: none"> - Sie können grundlegende mikro- und makroökonomische Analyseinstrumente skizzieren. - Sie können Angebots- und Nachfragekurven aus einzelwirtschaftlichen Kalkülen ableiten. - Sie sind befähigt, die Grundzusammenhänge einer Marktwirtschaft zu verstehen und mikroökonomische Optimierungskalküle auf unterschiedliche Marktstrukturen anzuwenden. - Sie sind in der Lage, Effekte staatlicher Konjunkturpolitik zu beurteilen. - Sie sind befähigt, makroökonomische Effekte von geldpolitischen Maßnahmen bedeutender Zentralbanken zu analysieren. - Sie können eigenständig mikro- und makroökonomische Aspekte bzw. Fragestellungen erschließen und analysieren. - Sie sind in der Lage, ihre eigene Auffassung zur Erklärung und Lösung mikro- und makroökonomischer Problemstellungen zu kommunizieren. 							
3	Inhalte							
	Folgende Inhalte sind Bestandteil des Moduls Volkswirtschaftslehre:							
	<ul style="list-style-type: none"> - Mikro-/makroökonomisches Denken und Modelle - <u>Volkswirtschaftliche Grundbegriffe</u> - <u>Grundprinzipien der Nachfrage und des Angebots</u> - Märkte/ Preisbildung/ Effizienz von Märkten/ Wettbewerbsformen - Konjunktur- und Beschäftigungspolitik - Geldtheorie und Geldpolitik - Stabilitäts- und Wachstumspolitik - Außenwirtschaft und Zahlungsbilanz 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine Grundkenntnisse der Mathematik und Statistik sind von Vorteil.							
5	Prüfungsgestaltung							
	Klausur ODER mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestehen der Modulprüfung							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. von Rüden
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Finanzierung und Investition								Kürzel BBM 3.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.2	150 h	6	3.	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen) Vortrag, Übungen	gepl. Gruppengr.	Sprache	deutsch
		40 h						
		Anteil aus Ausbildung 30 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> detaillierte Begriffe der Finanzierung und Investition zu benennen und zu erläutern, finanzwirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Unternehmens- und Investitionsziele zu identifizieren und in den finanzwirtschaftlichen Entscheidungsprozess einzuordnen, auf die spezifische Fragestellung der Beurteilung einer optimalen Finanzierungsform bzw. der Wirtschaftlichkeit einer Investition ausgerichtete und geeignete Konzepte und Verfahren auszuwählen und anzuwenden, finanzwirtschaftliche Entscheidungen der Praxis hinsichtlich ihres Zielerreichungsbeitrages und unter Berücksichtigung der Risikoneigung des Entscheiders sowie der Informationslage zu beurteilen und Handlungsempfehlungen für das Management abzuleiten. 							
3	Inhalte Finanzierung: Grundlagen; Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Finanzplanung; unterschiedliche Formen der klassischen Unterteilung der Finanzierungsarten; Ermittlung und Ansätze der Optimierung der Finanzierungs- bzw. der Kapitalstruktur. Investition: Grundlagen zu und Typen von Investitionsentscheidungen; Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Investitionsplanung und -rechnung; dynamische Verfahren der Investitionsrechnung (u. a. Kapitalwert-, Interne-Zinsfuß- und Annuitätenmethode); statische Verfahren der Investitionsrechnung (z. B. Kosten-, Gewinn-, Rentabilitäts- und Amortisationsvergleichsrechnung); Ermittlung der optimalen Nutzungsdauer und Lösung des Ersatzproblems.							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Burchert							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Controlling								Kürzel BBM 3.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.3	150 h	6	3.	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	40 h	110 h	Vortrag Übungen Fallstudienbearbeitung	25	deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, eine zeitraumsspezifische Planung zu organisieren und zu erstellen, insbesondere eine Budgetierung durchführen sowie die zugehörige Kontrolle vorzunehmen.</p> <p>Des Weiteren können sie Kennzahlen beschreiben und eine Kennzahlenanalyse durchführen. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, im Hinblick auf die Steuerung des Unternehmens nach Vornahme einer Datenaufbereitung operative gesamtbetriebliche und funktionsbereichsbezogene Kennzahlen auszuwerten.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Grundzüge des wertorientierten Controllings formulieren, eine Umwelt- und Unternehmensanalyse durchführen und ein Risikomanagement-System entwickeln.</p>							
3	Inhalte							
	<p>Genereller Part: Planung und Kontrolle, Kennzahlen und Kennzahlenanalyse, Datenaufbereitung, Reporting (Informationsversorgung)</p> <p>Operativer Teilbereich: Budgetierung, gesamtbetriebliche Kennzahlenanalyse, Kennzahlenanalyse in den Funktionsbereichen</p> <p>Strategischer Teilbereich: Grundlagen des wertorientierten Controllings, Grundlagen des Risikomanagements, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse (PIMS, Kernkompetenzen, SWOT, u. a.), Strategische Kontrolle, Strategisches Performance Measurement-Systeme (BSC u. a.)</p>							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine Grundlagenwissen des internen und externen Rechnungswesens wird empfohlen.							
5	Prüfungsgestaltung							
	Hausarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r							
	Prof. Dr. Eusterbrock							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Praxismodul II								Kürzel BBM 3.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.4	75 h	3	3	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Praktikum	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
			50 h	betreutes Praktikum	1			
		Anteil aus Ausbildung	25 h					
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen Personen (Vorgesetzten sowie anzuleitenden Personen) adäquat und betriebswirtschaftlich zutreffend zu kommunizieren und zu interagieren.							
3	Inhalte Im sog. „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Betriebswirtin/eines Betriebswirtes herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betriebswirtschaftlichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praxismoduls). d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Nachweis unbenotet							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Vorlage des Nachweises über die praktische Tätigkeit							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stute							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Wirtschaftsprivatrecht								Kürzel BBM 4.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.1	150 h	6	4	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht	40 h		95 h	Vortrag, Übungen, Fallbearbeitungen		25	deutsch
		Anteil aus Ausbildung		15 h				
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Durch die Teilnahme am Modul Wirtschaftsprivatrecht sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen in den für Betriebswirte besonders relevanten Rechtsgebieten auf einem dem Bachelorabschluss entsprechenden Niveau zu verstehen und selbstständig zu strukturieren. Sie können die erworbenen Rechtskenntnisse in praktischen Unternehmenssituationen anwenden. Darüber hinaus sind sie fähig, auch neue rechtliche Probleme und juristische Fragestellungen zu erkennen und selbstständig Bewältigungsstrategien zu entwickeln.</p>							
3	Inhalte							
	<p>Das Modul Wirtschaftsprivatrecht vermittelt Kenntnisse im Handelsrecht und in den Grundlagen des Bürgerlichen Rechts. Das Recht der Kaufleute umfasst den Kaufmannsbegriff, die Firma, das Handelsregister, die Vertretung der Kaufleute und die besonderen Regeln für Handelsgeschäfte. Grundlage des Handelsrechts sind die allgemeinen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs, welche durch die speziellen Regelungen des Handelsgesetzbuchs abgeändert oder ergänzt werden. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die wirtschaftsrechtlichen Denk- und Arbeitsmethoden mit dem Ziel, rechtliche Risiken betriebswirtschaftlichen Handelns zu erkennen und kommunizieren zu können.</p> <p>Durch die Darstellung der für Kaufleute relevanten zivil- und handelsrechtlichen Zusammenhänge und Rechtsvorschriften erhalten die Studierenden einen Überblick über die handelsrechtlichen Fragestellungen in der betriebswirtschaftlichen Praxis. Dies umfasst folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Grundzüge des Vertragsrechts für Kaufleute</u> - <u>der Kaufmannsbegriff, die Firma und das Handelsregister</u> - die besondere Vertretung der Kaufleute und ihre Hilfspersonen - Besonderheiten des Handelskaufs und weiterer Handelsgeschäfte - <u>allgemeine Geschäftsbedingungen und Verbraucherschutz</u> - Finanzierungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Klausur ODER mündliche Prüfung							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Benning
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Bilanzierung und Jahresabschluss								Kürzel BBM 4.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.2	150 h	6	4	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr. 25	Sprache deutsch
		40 h			Vortrag, Übungen, Fallstudien			
		Anteil aus Ausbildung						
		15 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige Begriffe der Jahresabschlusspolitik und -analyse zu benennen und zu erläutern, ▪ bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Jahresabschluss einzuordnen, ▪ Konzepte und Verfahren der Jahresabschlussanalyse zu benennen, ▪ auf die spezifische Fragestellung der Analyse bezogene, geeignete Konzepte und Verfahren auszuwählen und anzuwenden, ▪ Jahresabschlüsse aus der Praxis hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit zu beurteilen und daraus Handlungsempfehlungen für das Management abzuleiten. <p>Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB), in ausgewählten Fällen den International Financial Reporting Standards (IFRS).</p>								
3	Inhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Grundlegende Begriffe des Jahresabschlusses</u> ▪ Wesen der Jahresabschlusspolitik ▪ Motive und Ziele der Jahresabschlusspolitik ▪ Instrumente der Jahresabschlusspolitik ▪ Grenzen der Jahresabschlusspolitik ▪ Aufbereitungsmaßnahmen des Jahresabschlusses ▪ Traditionelle Verfahren der Jahresabschlussanalyse (Kennzahlenrechnung) ▪ Moderne Verfahren der Jahresabschlussanalyse 								
4	Teilnahmevoraussetzungen							
keine								
5	Prüfungsgestaltung							
Klausur ODER Referat								
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
Bestehen der Modulprüfung								
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert								
8	Modulbeauftragte/r							
Prof. Dr. Settnik								
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Management & Unternehmensführung								Kürzel BBM 4.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.3	150 h	6	4	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht		Kontaktzeit 40 h	Selbst- studium 110 h	Lehrformen (Lernformen) Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Rollenspiele		gepl. Gruppengr. 25	Sprache deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Sie beherrschen die Grundlagen von Unternehmensführung. • Sie können die wichtigen Funktionen von Management (z.B. Planung, Organisation, Führen, Kontrollieren) definieren und bewerten. • Sie können wichtige Aspekte der normativen Unternehmensführung und insb. der Unternehmensethik erläutern. • Sie können verschiedene Konzepte der strategischen Unternehmensführung benennen, erläutern und bewerten. • Sie können darstellen, wie Entscheidungsprozesse in Unternehmen stattfinden und wie Manager entscheiden und können ihre Erkenntnisse im eigenen unternehmerischen Kontext anwenden. • Sie können wichtige Aspekte der Unternehmensplanung benennen und analysieren, können die Bedeutung von Anreizsystemen für die Unternehmensführung erläutern und beides im Kontext Unternehmensführung bewerten. • Sie können die Bedeutung des Rechnungswesens als eine wichtige Unterstützungsfunktion von Unternehmensführung beschreiben. • Sie können konkrete Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Unterstützung von rationaler Unternehmensführung definieren und analysieren. Sie sind in der Lage, Aspekte der verhaltensorientierten Unternehmensführung zu definieren und können die Implikationen auf Unternehmensführung bewerten.							
3	Inhalte A. Grundlagen der Unternehmensführung B. Grundlagen des Managements: Planen, Organisieren, Führen, Kontrollieren C. Entscheidungsprozesse D. Grundlagen der Planung E. Unterstützung von Unternehmensführung durch Rechnungswesen F. Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Unterstützung der Rationalitätssicherung H. Behavioral Controlling							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Klausur oder Präsentation oder Referat							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Zeidler
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Wirtschaftsinformatik I								Kürzel BBM 4.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.4	75 h	3	4	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Sem. Unterricht	10 h	40 h	VortragGruppenar- beit,		25	deutsch	
	Praktikum	10 h		Einzelarbeit, Fallstudien				
		Anteil aus Ausbildung						
		15 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des betrieblichen Einsatzes sowie die wichtigsten Typen von Informationssystemen zu erläutern. • die Einsatzgebiete von Informationssystemen zur Gestaltung der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation zu beschreiben • Potentiale sowie Herausforderungen des Einsatzes von Informationssystemen zu beurteilen. • betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen unter Einsatz von Tabellenkalkulation zu lösen. • technischen Grundlagen von Rechnersystemen und deren Vernetzung zu erläutern und • die wesentlichen organisatorischen und technischen Aspekte der IT-Sicherheit zu benennen. 							
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung: Informations- und Kommunikationssysteme, <u>Aufgaben der Wirtschaftsinformatik</u> 2. Informationsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Daten / Informationen / Wissen, • Ebenenmodell des Informationsmanagements, • Aufgaben des Informationsmanagements • <u>Betriebliche Anwendungssysteme</u> 3. IT-Infrastruktur und Sicherheit in der Informationstechnik <ul style="list-style-type: none"> • <u>Grundkenntnisse Hardware</u>, Betriebssysteme und Netzwerke • Wirtschaftliche und organisatorische Aspekte • Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen • Ausgewählte Angriffsszenarien • Datenverschlüsselung im Internet • Digitale Signatur 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hartel
9	Sonstige Informationen Praktisches Arbeiten findet an Rechnerarbeitsplätzen des Kooperationspartners statt.

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Marketingmanagement								Kürzel BBM 5.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.1	150	6	5	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	40 h	110 h	Vortrag, Übungen Gruppenarbeit	25	deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die Aufgaben und Handlungsfelder des Marketingmanagements definieren und in den Gesamtzusammenhang des Marketings einordnen. - Sie können Strategien zur Anbieterpositionierung und -segmentierung definieren und begründend aus der Analyse der Marketingsituation ableiten. - Sie können die einschlägigen Ziele, Strategien und Instrumente des Beziehungsmanagements definieren und begründend aus der Analyse der externen und internen Anspruchsgruppen (Stakeholder) des Unternehmens ableiten. - Sie können image- und identitätsorientierte Ansätze des Markenmanagements zum Aufbau und Erhalt von Marken erläutern und anwenden. - Sie können Ansätze des Produkt- und Dienstleistungsmanagements zur Entwicklung, Bewertung und Vermarktung von Marktangeboten beschreiben und anwenden. - Sie können die einschlägigen Konzepte des Preismanagements zur marktorientierten Preisfestsetzung und Preisdifferenzierung erläutern und anwenden. - Sie können Ansätze des Distributionsmanagements zur integrierten Planung und Gestaltung des Absatzkanalsystems beschreiben und anwenden. - Sie können den Planungsprozess des Kommunikationsmanagements erläutern und Kommunikationsinstrumente auf dieser Grundlage integriert planen und gestalten. - Sie sind in der Lage, Strategien und Maßnahmen des Marketingmanagements mit den einschlägigen Ansätzen des strategischen und taktisch-operativen Marketingcontrollings zu steuern und kritisch zu reflektieren. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> - Einordnung des Marketingmanagements in den Gesamtzusammenhang des Marketings - Marketing-Situationsanalyse (Vertiefung) und Stakeholder-Analyse - Anbietersegmentierung und -positionierung - Ziele, Strategien und Instrumente des Beziehungsmanagements - Image- und identitätsorientierte Ansätze des Markenmanagements - Ansätze der Produkt- und Dienstleistungsentwicklung - Konzepte der marktorientierten Preisfestsetzung und Preisdifferenzierung - Analyse und Management von Absatzkanalsystemen - Planung und integrierte Gestaltung der Kommunikationsinstrumente - Strategisches und taktisch-operatives Marketing-Controlling (Vertiefung) 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER Referat
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Demisch
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Betriebliche Steuerlehre								Kürzel BBM 5.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.2	150 h	6	5	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	40 h	110 h	Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbearbeitung	25	deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, den Aufbau des deutschen Steuerrechts sowie die wesentlichen beteiligten Akteure wiederzugeben. - Sie können die Notwendigkeit der Steuerpflicht und Steuererhebung zur Finanzierung des Rechtsstaats beurteilen und wesentliche Folgen der Steuerhinterziehung bzw. –verkürzung erörtern. - Sie können die Vorgehensweise zur Ermittlung der Steuerlast der Ertragsteuerarten beschreiben und anwenden. - Sie können die Vorgehensweise zwischen den verschiedenen Ertragsteuerarten vergleichen. - Sie sind in der Lage, wesentliche Abweichungen zwischen Handels- und Steuerrecht zu skizzieren und können deren Auswirkungen beurteilen und bilanzpolitische Entscheidungen treffen. 							
3	Inhalte							
	<p>Bereich Ertragsteuern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick Steuersystem und wesentliche Steuerarten - Grundzüge des Steuerverfahrensrechts - Grundlagen der Einkommensteuer z.B. persönliche und sachliche Steuerpflicht, Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage, Steuertarif - Grundlagen der Körperschaftsteuer z.B. persönliche und sachliche Steuerpflicht, Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage, Steuertarif - Gewerbesteuer: Sachliche Steuerpflicht, Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage, Steuerermittlung und Steuertarif - Besteuerung der Unternehmenstätigkeit in Abhängigkeit von der Rechtsform <p>Bereich Verkehrsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Umsatzsteuerrechts inkl. Anwendung <p>Bereich Bilanzsteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnermittlungsmethoden und Anwendungsbereiche - Konzeption der Steuerbilanz - Bilanzierung und Bewertung wesentlicher Wirtschaftsgüter - Steuerfreie Rücklagen <p>Grundzüge der Steuerbilanzpolitik</p>							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	Keine Kenntnisse aus der Veranstaltung Bilanzierung und Jahresabschluss sind empfehlenswert							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

5	Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Teschke
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Wirtschaftsinformatik II								Kürzel BBM 5.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.3	150	6	5	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit		Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht Praktikum	10 h 20 h	100 h	Unterrichtsgespräch Gruppenarbeit Fallstudien	25	deutsch		
	Anteil aus Ausbildung		20 h					
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • elementare Konzepte und Begriffe der Wirtschaftsinformatik mit eigenen Worten erläutern, • Anwendungsszenarien mit Hilfe von Modellierungsformalismen darstellen, • die Chancen und Risiken des Internet beurteilen und die daraus resultierenden Wertschöpfungsmöglichkeiten im Bereich des E-Commerce darstellen, • ausgewählte betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen mit Hilfe von relationaler Datenbanksysteme und Tabellenkalkulation lösen. • Den Begriff der künstlichen Intelligenz zu erläutern, Anwendungsgebiete zu benennen und Chancen und Risiken des Einsatzes zu beurteilen. 							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

3	<p>Inhalte</p> <p>Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themenbereiche und Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Optimierung von Geschäftsprozessen <ul style="list-style-type: none"> • Wesen von Geschäftsprozessen • Geschäftsprozesse und IT • GP-Modelle • Grundlegende Konzepte der GP-Optimierung 2. Datenorganisation und Datenmanagement <ul style="list-style-type: none"> • <u>Aufgaben und Funktionen einer Datenbank</u> • Datenmodellierung, • Relationales Datenmodell und SQL • Data Warehouse Konzept • Big Data 3. <u>Internet und eCommerce</u> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Überblick Internet</u> • Architektur und Funktion einer WebApplikation • E-Commerce-Prozesse und –Systeme 4. Künstliche Intelligence <ul style="list-style-type: none"> • Definition Künstliche Intelligenz • Expertensysteme • Bildverarbeitung und Verarbeitung natürlicher Sprache • Maschinelles Lernen und Neuronale Netze
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Vorliegen von Kompetenzen, wie in den Lernergebnissen des Moduls Wirtschaftsinformatik I beschrieben.</p>
5	<p>Prüfungsgestaltung</p> <p>Projektarbeit</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Hartel</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Praktisches Arbeiten findet an Rechnerarbeitsplätzen des Kooperationspartners statt</p>

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Business English								Kürzel BBM 5.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.4	150 h	6	5	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht		Kontaktzeit 55 h	Selbst- studium 95 h	Lehrformen (Lernformen) Übungen Rollenspiele		gepl. Gruppengr. 25	Sprache Englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen After completing the module, students are able to: <ul style="list-style-type: none"> - Communicate in an international business environment - Apply intercultural skills - Apply presentation skills - Apply negotiating skills in various business fields 							
3	Inhalte Content of the module: <ul style="list-style-type: none"> - Applying for a job, personal SWOT, CVs and resumés, HR - Customer service, types of retailers and their products - Globalization, international trade and transport - Manufacturing processes and product specifications - Marketing and marketing mix - Banking and finance, different forms of investment - Accounting and financial statements - Economics and entrepreneurship 							
4	Teilnahmevoraussetzungen No prerequisites for attending Additional English speaking courses are strongly recommended for beginners. This course is based on B1 skills.							
5	Prüfungsgestaltung Written examination AND oral presentation							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Passing the module							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

8	Modulbeauftragte/r Bernd Kleinheyer
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Arbeitsrecht und Personalmanagement								Kürzel BBM 6.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
6.1	150 h	6	6	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Sem. Unterricht Präsenzübungen		40 h (davon 20 h Arbeitsrecht)	110 h	Vortrag, Übungen, Fallbearbeitungen		25	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Die Studierenden können die Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit erfüllen und sind in der Lage, die grundlegenden Regelungen des Arbeitsrechts anzuwenden. Sie können das erlangte Wissen und die praktischen Fertigkeiten hinsichtlich des Personalmanagements in der Unternehmensführung interdisziplinär umsetzen. Der Mensch wird als zentraler Produktionsfaktor erkannt, damit die Personalpolitik als ökonomische und soziale Einheit begriffen und gestaltet wird. Nur so wird die Leistungsfähigkeit und Bereitschaft der Mitarbeiter im Sinne der unternehmerischen Zielerreichung vollständig entwickelt. Die Studierenden setzen sich daher mit den Aufgaben und Problemen des Personalmanagements in den Bereichen Personalplanung, -beschaffung, -einsatz, -entwicklung und -abbau auseinander. Sie erfahren die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeit und Arbeitszeit. Ferner erlangen sie grundlegende Kompetenzen im Arbeitsrecht.</p> <p>Die Studierenden können die Grundlagen des Arbeitsrechts auf einfache Fälle in der Praxis anwenden. Mit der Teilnahme an dem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, eine Stellenausschreibung zulässig zu formulieren und ein Einstellungsgespräch ordnungsgemäß durchzuführen. Darüber hinaus erlernen sie die wesentlichen Pflichten der Arbeitsvertragsparteien und können die Arbeitgeberpflichten umsetzen.</p> <p>Bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses können die Studierenden entscheiden, welche Möglichkeit (fristlose, ordentliche Kündigung oder Aufhebungsvertrag) die bessere ist. Die gefundenen Lösungsvorschläge sollen sie überzeugend präsentieren können.</p> <p>Darüber hinaus erkennen und verstehen die Studierenden die Heterogenität von Gruppen im Kontext von Gender und Diversity und sind in der Lage, darauf angemessen zu reagieren.</p>							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte des Moduls können auf die Fachgebiete Personalwirtschaft und Arbeitsrecht aufgeteilt werden:</p> <p>(1) Personalwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einführung</i> - <i>Personalplanung</i> - <i>Personalbeschaffung</i> - <i>Personaleingliederung, -einsatz, -entlohnung</i> - <i>Motivation</i> - <i>Personalfreisetzung</i> <p>(2) Arbeitsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Besondere Arbeitsverhältnisse</i> - <i>Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis</i> - <i>Gleichbehandlungsrecht</i> - <i>Beendigungstatbestände des Arbeitsverhältnisses</i> - <i>Urlaubsrecht, Zeugnisrecht</i>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine Kenntnisse des Moduls „Wirtschaftsprivatrecht“ sind wünschenswert.</p>
5	<p>Prüfungsgestaltung</p> <p>Klausur ODER mündliche Prüfung</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Benning</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Datenanalyse								Kürzel BBM 6.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
6.2	150h	6	6	jährlich	SoSe	1 Sem	Pflicht	Bachelor
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	20 h	110 h	Lehrgespräch, Anwendungsaufgaben, Partnerarbeit, Fallstudie	25	deutsch		
	Praktikum	20 h						
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Python-Code im Jupyter-Notebook zu erfassen, zu kommentieren und auszuführen. • mit den zentralen Grundlagen der Python-Programmiersprache für die Datenanalyse umzugehen, insb. Können sie mit Listen, Verzweigungen, Schleifen und Funktionen arbeiten. • die für die Datenanalyse zentralen Bibliotheken einzusetzen und wissen, welche Bibliothek in welchem Kontext zweckdienlich ist. • Daten in einigen gängigen Formaten zu importieren und zu exportieren. • Daten in Pandas zu säubern und zu transformieren sowie zu verknüpfen und umzuformen. • Daten mit Pandas und Matplotlib zu visualisieren. • sind in der Lage, Daten zu aggregieren und Gruppenoperationen einzusetzen. • Zeitreihen- und Paneldaten zu manipulieren. • (große) Datensätze in Pandas zu analysieren. <p>Anstelle von Python kann auch eine andere Umgebung zur Datenanalyse eingesetzt werden.</p>							
3	Inhalte							
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen in Python und Jupyter Notebooks 2. Datenstrukturen und Funktionen in Python 3. NumPy-Grundlagen und Einführung in Pandas 4. Daten laden, speichern und Dateiformate 5. Datenaufbereitung: <ul style="list-style-type: none"> • Säubern und Transformieren • Verknüpfen und Umformen 6. Plotten und Visualisieren 7. Aggregation von Daten und Gruppenoperationen 8. Zeitreihenanalyse 9. Umfassende Datenanalyse-Beispiele 10. Praktische Anwendung an Unternehmensdaten 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	<p>Kompetenzen wie sie in den Learning Outcomes der Module Wirtschaftsinformatik I und II und Wirtschaftsmathematik und -statistik 2 beschrieben sind.</p>							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

5	Prüfungsgestaltung Präsentation
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hartel
9	Sonstige Informationen Praktisches Arbeiten findet an Rechnerarbeitsplätzen des Kooperationspartners statt.

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Supply Chain Management								Kürzel BBM 6.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
6.3	150 h	6	6	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht	Kontaktzeit 40 h	Selbst- studium 110 h	Lehrformen (Lernformen) Vortrag, Übung,	gepl. Gruppengr. 25	Sprache Deutsch, Englisch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen aus dem Supply Chain Management zu erkennen, formal zu beschreiben und systematisch zu bearbeiten. Das hierfür notwendige Methodenwissen wird inkl. des notwendigen theoretischen Hintergrunds und des inhaltlichen Wissensrahmens im Kurs vermittelt. Studierende können unternehmerische Wettbewerbssituationen analysieren, passende Supply Chain Strategien ableiten, deren Potenziale und Problemfelder betriebswirtschaftlich bewerten. Darauf basierend können Studierende Optimierungspotenziale in Wertschöpfungsnetzwerken identifizieren, den Einsatz von quantitativen Methoden/Modellen zur Optimierung von Liefernetzwerken begründen und diese Methoden letztlich gezielt anwenden. Dazu gehören unter anderem mathematische Modelle, Modelle zur Prozessoptimierung, Algorithmen und Heuristiken.							
3	Inhalte Die Inhalte der Veranstaltung sind: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Supply Chain Managements, Planungshorizonte und Typologien (Bullwhip-Effekt, Doppelte Marginalisierung, SCM-Ziele und –Strategie) - Supply Chain Design - Gestaltung von Beschaffungs- und Distributionsnetzwerken - Grundlagen der Standortplanung - Risiko und Robustheit in der Supply Chain - Operative Steuerung von Supply Chains 							
4	Teilnahmevoraussetzungen Keine Kenntnisse aus dem Modul Produktion und Logistik sind wünschenswert.							
5	Prüfungsgestaltung Klausur ODER mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Oeser							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Praxismodul III								Kürzel BBM 6.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
6.4	150 h	6	6	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art Praktikum	Kontaktzeit 5 h	Selbst- studium 120 h	Lehrformen (Lernformen) Betreutes Praktikum	gepl. Gruppengr. 1	Sprache deutsch	Anteil aus Ausbildung	
							25 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse auf praktische projektorientierte Problemstellungen bzw. Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die konkreten Problemstellungen betriebswirtschaftlich und entsprechend der wissenschaftlichen Arbeitsweise zu analysieren, zu beurteilen und Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Sie sind weiterhin in der Lage, die Vorgehensweise und Ergebnisse ihrer Aufgabenstellung entsprechend der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens in Form einer Hausarbeit zu dokumentieren und darzustellen.							
3	Inhalte Im sog. „langen“ Praxismodul haben die Studierenden konkrete Projekte/Fragestellungen im betriebswirtschaftlichen Kontext zu bearbeiten. Individuelle Problemstellungen sollen ganzheitlich untersucht und gelöst werden. Die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Projekts/der Fragestellung werden nach den Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert und benotet. Die zu bearbeitenden Themen müssen betriebswirtschaftlichen Bezug haben und sich an den Modulinhalten des Curriculums orientieren. Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden durch die Lehrenden genehmigt. Die/Der betreuende Hochschullehrer/in leitet unter Unterstützung der betrieblichen Betreuer aus den jeweiligen IHK-Unternehmen die Studierenden an und überwacht die Veranstaltung. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in c) Themenfestlegung (basierend auf in Vorgesprächen ermittelten Vorschlägen) durch die/den betreuenden Hochschullehrer/in d) Begleitung des Praktikums durch die/den betriebliche/n Betreuer/in sowie durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in e) Erstellung einer Hausarbeit durch die Studierenden f) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in g) Benotung und Abschlussgespräch mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in							
4	Teilnahmevoraussetzungen Praxismodul I und Praxismodul II müssen absolviert sein.							
5	Prüfungsgestaltung Hausarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stute
9	Sonstige Informationen

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Projektseminar								Kürzel BBM 7.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
7.1	225 h	9	7	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Projekt/Seminar Übung/Vortrag	14 h	211 h	Seminarvortrag Gruppenpräsentation		4	deutsch	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Inhalte der bisherigen Module des Studiengangs im Rahmen einer konkreten Problemstellung ihres Arbeitgebers praxisorientiert anwenden und selbständig wissenschaftlich eine Lösung erarbeiten. Sie sind in der Lage, zu Problem und Lösungskonzept in einer Gruppe von 2-4 Studierenden ein betriebswirtschaftliches Referat zu erarbeiten und zu halten. • Sie sind zu einer eigenständigen Subsummierung eines abgeschlossenen Themengebietes aus einem ausgewählten Bereich der betriebswirtschaftlichen Forschung in Form einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit in der Lage. Hierbei sind die wesentlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. • Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, das erstellte Referat mittels geeigneter Medien den anderen Teilnehmern verständlich und überzeugend vorzutragen. Durch die anschließende Diskussion werden die referierenden Studierenden in die Lage versetzt, das Thema sowie die eigenen Moderationsfähigkeiten zu vertiefen. • Sie können konkrete praxisorientierte Fragestellungen thematisch einordnen, mit Hilfe geeigneter Instrumente analysieren und bearbeiten sowie konkrete Handlungsempfehlungen für ein Unternehmen daraus ableiten. • Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen aus der aktuellen Fachliteratur zu beschaffen, zu analysieren und kritisch zu interpretieren. 							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte dieser Veranstaltung werden mit dem jeweiligen Lehrenden festgelegt und sollten sich insbesondere auch an aktuellen Entwicklungen und Problemen orientieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulübergreifende Aufgabenstellung aus den Fachgebieten des Studiengangs. • Die Themen sollen mit Hilfe eines Praxisbeispiels aus dem beruflichen Umfeld der Studierenden erarbeitet werden. <p>Beispielhaft können folgende Themen mit aktuell relevantem Bezug behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Normatives Management - Strategisches Controlling - Risikomanagement - Interdisziplinäre Aspekte (z. B. wirtschaftspsychologische Ansätze) - Digitalisierung bzw. Digital Strategy - Change Management - Corporate Social Responsibility - Innovations- und Qualitätsmanagement - Entrepreneurship <p>(Diese Liste dient nur als beispielhafter Anhaltspunkt und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)</p>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
5	<p>Prüfungsgestaltung</p> <p>Präsentation</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Eusterbrock</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Management in Familienunternehmen								Kürzel BBM 7.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
7.2	150 h	6	7	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	40 h	110 h	Fallstudien, Gruppendiskussion, Vortrag, Übungen	25	Deutsch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Studierenden sollen die Grundlagen des Managements von Familienunternehmen kennenlernen und für den Unternehmenserfolg diskutieren. Ein Schwerpunkt wird auf die Führung von Familienunternehmen gelegt. Darüber hinaus lernen die Studierende Konzepte und Instrumente kennen und erlernen, diese durch aktuelle Praxisbeispiele zu vertiefen. In Arbeitsgruppen definieren die Studierenden ein individuelles Praxisthema, das sie über die Laufzeit der Veranstaltungen hinweg in Online-Recherchen bearbeiten und abschließend präsentieren							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung von Charakteristika und Prozessen des Managements von Familienunternehmen sowie der Handhabung dieser Prozesse. • Des Weiteren werden verschiedene theoretische Grundlagen der Familienunternehmensführung sowie Konzepte des Strategisches Managements (inklusive CSR und Ethik) sowie Instrumente des strategischen Managements erarbeitet. • Die Inhalte werden durch die eigenständige Bearbeitung einer Praxisfallstudie zum Themenfeld des strategischen Managements in Familienunternehmen vertieft. 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Hausarbeit (z. B. Fallstudienbearbeitung)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Eusterbrock							
9	Sonstige Informationen							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

International Business								Kürzel BBM 7.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
7.3	200 h	8	7	jährlich	WiSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Sem. Unterricht	40h	160h	Presentation, case studies, lectures	25 25	English		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Having passed the module students have the following knowledges and skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Students understand the environment, processes, and effects of international business and analyse the various economic functions regarding cross-border flows of goods and factors. The students acquire and implement knowledge that is necessary to sell and produce abroad. - They can distinguish various generic models of internationalisation and develop advantages for their companies. - They are able to do extensive country analyses using international ratios/indices and derive consequences for market management/development, value chain management and timing strategies. - They can apply the criteria for managing foreign markets depending on the sector or company size and strategy, and develop a consequential market management/development strategy. - They can assess and evaluate the importance of cultural influences on corporate organisation and strategy and utilize this perspective for their company. <p>Im Anwendungskontext erfolgt eine vertiefte Anwendung der englischen Fachsprache.</p>							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

3	<p>Inhalte</p> <p>The content of this module is defined by the areas of international market entry, international marketing and production, organisation of international companies as well as significant factors such as cultural differences of customers, employees, suppliers etc. With regard to export procedures and techniques the focus lies on contract design with and without consideration of Terms and Conditions as well as payment conditions using letter of credit or documentary collection. The fundamental knowledge for the creation of a foreign branch or a joint venture are dealt with as much as the analysis of how to find distribution partners abroad.</p> <p>Further topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - International business and marketing strategies - Forms of international activities (export, franchising, subsidiaries) - Organisation of international companies - World trade structures and international frameworks - Internationals institutions - Country analyses / selection of international locations - Intercultural management
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Business English passed.</p>
5	<p>Prüfungsgestaltung</p> <p>written examination OR oral examination</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Passing the module</p>
7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Eusterbrock</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Unternehmenssimulation und Business Planning								Kürzel BBM 8.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
8.1	250 h	10	8	jährlich	SoSe	1 Sem.	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs-art	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Praktische Übung	45 h	205 h	Planspielanwendung, Erstellung eines Business Plans		25	deutsch	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Teilfunktionen eines größeren Unternehmens auf Basis umfassender Datensätze analysieren und gestalten, - Soll-Ist-Analysen auf Basis des Berichtswesens durchführen, - Abhängigkeiten und Wechselwirkungen im Unternehmen durchschauen, - die damit einhergehende Komplexität bewältigen, - betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Methoden aktivieren und auf Praxissituationen anwenden, - eine Unternehmensstrategie entwerfen und begründen, - Entscheidungen unter Unsicherheit treffen, - im Team zielorientiert zusammenarbeiten und - Arbeitsergebnisse präsentieren sowie - einen Business Plan erstellen und präsentieren. 							
3	Inhalte							
	<p>Verschiedene Inhalte je nach Entscheidungssituation aus dem Bereich Unternehmensführung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wertorientierte Unternehmensführung - Unternehmensleitbild - Strategisches Marketing - Corporate Identity - Geschäftsfeldentwicklung - Personalplanung und -qualifikation, Produktivität und Fluktuation - Produktmanagement - Beschaffungsmanagement (Make-or-Buy Decision; Global Sourcing) - Ökologische Produktion, Rationalisierung - Investitions- und Auslastungsplanung - Finanz- und Rechnungswesen, insb. Kostenrechnung, Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz, GuV, Cash-Flow Statement und Kennzahlensysteme - Ergänzend zum Planspiel werden auch die Ebenen des Entrepreneurships erläutert. - Elemente eines Businessplans - Unterschiede zum Business Model Canvas 							

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Referat und Hausarbeit
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen des Moduls.
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Bachelor Business Management – IHK ausbildungsintegriert
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Schneider
9	Sonstige Informationen Je nach Version des Planspiels können auch einzelne Planspielphasen als Online-Veranstaltung durchgeführt werden. Es handelt sich um kleine Anteil, die einen Umfang von 25 % unterschreiten.

**Anlage 2: Modulhandbuch für den Bachelor Studiengang Business Management
(IHK-ausbildungsintegriert) des Fachbereichs Wirtschaft**

Bachelorarbeit und Kolloquium								ModulID BBM 8.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
8.2	375 h (300 h Thesis 75 h Kolloquium)	15 (12 Thesis 3 Koll.)	8. Sem.	ganzjährig	WiSe/SoSe	10 Wochen	Pflicht	B.A.
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Bachelorarbeit Kolloquium		- 30 min	300 h 75 h				Deutsch Englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind nach Abschluss der Bachelorarbeit in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Die Studierenden sind nach Abschluss des Kolloquiums befähigt, die Ergebnisse einer Arbeit, ihre fachlichen Grundlagen und fachübergreifenden Zusammenhänge sowie außerfachliche Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.							
3	Inhalte Die Bachelorarbeit besteht in der Regel aus der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Unternehmen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Die Bachelorarbeit wird durch das Kolloquium ergänzt und es soll auch die Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit mit dem Prüfling erörtert werden.							
4	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß § 17 SPO wird zur Bachelorarbeit zugelassen, wer alle Modulprüfungen bis auf drei (mit einer Wertigkeit von insgesamt nicht mehr als 18 ECTS Credit Points exklusive Praxismodule) bestanden hat. Ausserdem muss die IHK-Ausbildungsprüfung erfolgreich absolviert sein. Gemäß § 19 SPO wird zum Kolloquium nur zugelassen, wer alle Modulprüfungen bestanden hat.							
5	Prüfungsgestaltung Schriftliche Arbeit (Thesis) UND Mündliche Prüfungen (Kolloquium)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Business Management (IHK-ausbildungsintegriert) (B.A.)							
8	Modulbeauftragte/r Studiengangsleitung bzw. Stellvertretung							
9	Sonstige Informationen -							